

Juni 2015

Liebe Kunsttherapeutinnen
und Kunsttherapeuten

Mit grossen Schritten bewegen wir uns gegen die Mitte des Jahres zu und, wie immer um diese Zeit, präsentieren wir Ihnen mit Freude unsere Herbstanlässe.

Neu mit Shuttle! Auf vielseitigen Wunsch, führen wir das Symposium und den Schweizer Kunsttherapietag wieder im UPD in Bern durch. Damit Sie stressfrei anreisen können, haben wir ab Bahnhof Bern einen Shuttle organisiert, dieser wird Sie auch wieder zurück bringen.

Symposium: Verkörperungen in Farbe und Text

Am Freitag, 6. November 2015 findet das nächste Symposium in Bern statt. Auch dieses Jahr widmen wir uns den erforschten physiologischen Wirkungen der Kunsttherapie – dieses Mal anhand von Farbe und Sprache.

Univ.-Prof. Dr. Maximilian Moser berichtet aus seiner langjährigen Forschungstätigkeit der Wirkungen von Psyche und Umwelt auf die autonome Regulation. Unter dem Titel Physiologische Farbwirkungen – die Taten des Lichtes, informiert er uns z.B. über die neuentdeckten „circadianen“ Sehzellen oder die Wirkungen auf die Schwingungsfähigkeit des vegetativen Nervensystems.

Dietrich von Bonin, MME ist diplomierter Kunsttherapeut (ED), Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie und Master of Medical Education. Seit 1998 forscht er als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Kunsttherapie und Rhythmologie an der Universität Bern.

Verschiedene Studien an europäischen Universitäten zeigten eine ausgeprägte Wirkung des Sprechens von Silben wie OM und von Dichtungen aus alten Kulturen wie Ilias und Odyssee auf den Atem, den Herzrhythmus und den Blutdruck. Im Vortrag und anschliessenden Gespräch haben wir die Gelegenheit zu diskutieren, welche praktischen Konsequenzen sich für die drama- und sprachtherapeutische Praxis und die gesamte Kunsttherapie aus den publizierten Resultaten ergeben.

Schweizer Kunsttherapietag zum Thema Kunsttherapie und Essstörungen

Mit Frau Dr. med. Bettina Isenschmid haben wir eine Kapazität auf diesem Gebiet für das Hauptreferat gefunden. Sie ist Chefärztin des Kompetenzzentrums Essverhalten, Adipositas und Psyche KEA am Spital Zofingen AG, Präsidentin akj und Fachstelle PEP – Prävention Essstörungen Praxisnah am Inselspital Bern.

Essstörungen sind bedeutsame psychosomatische Erkrankungen v. a. bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, aber auch vermehrt bei Frauen ab 35 Jahren.

Gerade bei solchen Krankheitsbildern kann die Kunsttherapie hervorragend eingesetzt werden. Lassen Sie sich inspirieren und lernen Sie ein weiteres Berufsfeld für Kunsttherapie kennen.

Reservieren Sie sich den 6. und 7. November 2015 schon heute für das Symposium und den Schweizer Kunsttherapietag.

Finanzierung Höhere Fachprüfung Kunsttherapie

Wir empfehlen allen an der HFP interessierten Personen, sich betreffs Finanzierung auch beim jeweiligen Wohnkanton zu informieren. Je nach Kanton unterstützt dieser die Höhere Berufsbildung indem er einen Teil der Prüfungskosten übernimmt.

„Input“- oder „Outputorientierung“ von Ausbildungsgängen

(Gastbeitrag: D. von Bonin)

Hinter diesen Schlagwörtern verbirgt sich ein scheinbarer Paradigmenwechsel in der Bildungswelt, der vor über 40 Jahren mit weltweiten Reformen der Medizinstudiengänge begann und unter dem Schlagwort der Kompetenzorientierung heute praktisch alle Sektoren der Erwachsenenbildung erfasst hat. Die Gesellschaft hat ein Anrecht zu wissen und mitzubestimmen, was Absolventinnen und Absolventen öffentlich mitfinanzierter Bildungsgänge wirklich können und ob dieses Profil den gesellschaftlichen Anforderungen entspricht.

In der Pionierphase der Kunsttherapie und auch aller anderen Therapieberufe dominierten markante Gründerpersönlichkeiten die Ausbildungen, welche die Bildungsinhalte aus persönlicher Erfahrung und Konzeption festlegten, ohne primär die Berufswelt oder die Gesellschaft nach ihren Bedürfnissen zu fragen. Diese Impulskraft verkörpert sich im „Input“ und repräsentiert den einen unverzichtbaren Pol allen authentischen

KUNSTTHERAPIE NACHRICHTEN

Unterrichtens. Der eingangs beschriebene Anspruch bildet den anderen Pol.

In der traditionellen Berufswelt stand schon immer die Frage nach dem Können, der zu erwerbenden Meisterschaft der Lernenden im Zentrum, weshalb ich oben von einem „scheinbaren“ Paradigmenwechsel spreche. Handwerker wurden schon immer „outputorientiert“ ausgebildet – in teilweisem Gegensatz zu „Studenten“. Heute wird teilweise kritisch angemerkt, ob denn Mediziner und andere Abgänger von Universitäten primär Handwerker sein sollten.

Der Katalog kunsttherapeutischer Schlüsselkompetenzen bildet in der Schweiz seit 2005 das umfragegestützte Rückgrat der Höheren Fachprüfung und der Modulvorschriften. Er repräsentiert die gesellschaftlich fassbaren Erwartungen bezüglich „Output“ an unseren Beruf und ist dementsprechend wandelbar. Gegenüber der Eidgenossenschaft garantieren die „Organisationen der Arbeitswelt, OdA's“ diesen Anspruch zu wahren. Deshalb ist die OdA KSKV/CASAT eine solche Organisation.

Nach der Pionierphase stehen Ausbilder zu Händen der Höheren Fachprüfung Kunsttherapie im kreativen Spannungsfeld zwischen den Impulsen von innen und den Kompetenzerwartungen von aussen.

Bis heute haben sich 17 kunsttherapeutische Ausbildungsinstitute in der Schweiz erfolgreich dieser Herausforderung gestellt und sind anerkannte Modulanbieter geworden.

Berufshaftpflichtversicherung

Personen, welche therapeutisch tätig sind, benötigen eine Berufshaftpflichtversicherung. Ohne diese kann z.B. keine Registrierung beim ERM vorgenommen werden oder ein Schadenfall kann zum finanziellen Ende führen. Alle TherapeutInnen, welche ganz oder teilweise selbständig erwerbend sind, müssen eine solche Versicherung abschliessen. Angestellte KunsttherapeutInnen sollten über den Arbeitgeber versichert sein, trotzdem, fragen Sie nach, es lohnt sich.

Die OdA KSKV/CASAT bietet in Zusammenarbeit mit der Mobiliar eine günstige Berufshaftpflichtversicherung für Mitglieder an. Informieren Sie sich unverbindlich via info@kskv-casat.ch.

Wir suchen Sie!

Die Ethikkommission sucht ein neues Mitglied – vorzugsweise aus der Westschweiz.

Wieso braucht es Ethikrichtlinien? Sie dienen dem Schutz der Kunsttherapeutinnen und Kunsttherapeuten bei der Ausübung des Berufes und gleichzeitig auch dem Schutz und Wohle der Klientel.

Sie sind für alle Mitglieder der der OdA KSKV/CASAT angeschlossenen Verbände gültig.

Die Kommissionsmitglieder verpflichten sich zu einer Sitzung pro Jahr, im Verfahrensfall werden die Sitzungen bzw. Besprechungen mit der Präsidentin der Kommission abgesprochen. Im Verfahrensfall erhalten die Kommissionsmitglieder eine entsprechende Entschädigung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme per Mail an die Geschäftsstelle, info@kskv-casat.ch.

Nun wünschen wir Ihnen einen schönen, sonnigen und erholsamen Sommer und freuen uns, Sie ab Herbst wieder mit Neuigkeiten aus der Berufslandschaft „Kunsttherapie“ zu überraschen!

Mit herzlichen Grüßen vom Redaktionsteam

info@kskv-casat.ch, www.kskv-casat.ch

